

durch die seltene Verleihung der Medaille "Bene merenti" in Silber der Bayerischen Akademie der Wissenschaften anerkannt. Kurz vor seinem 70. Geburtstag wurde ihm nun auch eine hohe Ehrung unseres Staates mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande zuteil. Als Frankenbund freuen wir uns mit Bundesfreund Johannes Bischoff über diese verdiente Ehrung. Wir wünschen ihm für das neue Lebensjahrzehnt Gesundheit und Gottes Segen.

Diplom-Bibliothekar Ewald Glücklich, Thüringer-Wald-Straße 14, 7000 Stuttgart 30

## Ehrung für Altoberbürgermeister Wichtermann

Oberbürgermeister i. R. Georg Wichtermann (Schweinfurt), Mitglied des Bundesbeirates, Ehrenmitglied des Historischen Vereins Schweinfurt e.V. – Gruppe des Frankenbundes –, wurde zum Ehrenbürger der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt ernannt. Es ist die erste Ehrung dieser Art, welche die Fachhochschule aussprach. Der Festakt fand im Rahmen der Eröffnung

des neuen Hochspannungslabors der Fachhochschule statt. Dieses Labor ist mit seiner Ausstattung – u. a. mit einem Stoßspannungsgenerator mit einer Summenleistung von einer Million Volt für die Erzeugung von Blitz- und Schaltstoßspannungen – "einzigartig in der Bundesrepublik".

st 27. 9. 83

## Berufungen für Wilhelm Otto Keller und Gitta Sünkel

Zum Ersten Vorsitzenden der Bezirksarbeitsgemeinschaft Unterfranken im Bayerischen Volkshochschulverband wurde Wilhelm Otto Keller, Leiter der Volkshochschule Miltenberg, gewählt. In den Gutachterausschuß wurde Gitta Sünkel, Leiterin der Volkshochschule Schweinfurt, Beirätin des Historischen Vereins Schweinfurt – Gruppe des Frankenbundes, berufen.

st 26. 9. 83

*Alfred Rottler*

## Weinfahrt in November

*Eiskalter Wind lacht jenen aus,  
Der in den nebelgrauen trüben  
Novemberregen fährt hinaus  
Und sinnt vom Lenz und Lieben.*

*Das war am Totentrauertag,  
Wann alles spricht vom Sterben –  
Traum und Gedank zu Grabe trag.  
Trink süßen oder herben.*

*Iphofen schenkt das erste Glas,  
Kristall voll Gold. Die Lippen sehnten  
Sich gierig nach dem ganzen Faß,  
Wir opferten den Zehnten.  
Halt, halt! Im Dörflein Rödelsee  
Am Schwanbergfuß wächst Küchenmeister.  
Hier kennt man mich und niemals geh  
Ich ohne Kuß der Geister.*

*Wieso ich mich verfuhr am Main,  
Wer weiß? In Kitzingen kredenzte  
Man uns die nächste Kanne Wein,  
Voll bunten Laubs bekränzte.*

*Zu Escherndorf bat uns ein Lump  
An seinen Tisch, Geburtstag feiern.  
Dem Tropfen merkt man nicht den Pump,  
Der war vom besten Heuern.*

*Volkach hat uns verwöhnt die Nacht,  
Der Herbstes Füllhorn, unbeneidet,  
Zu Ehren ward – von Les' und Jagd –  
Uns Edles ausgebreitet.*

*Nicht mehr wars kalt und nimmer trüb,  
Dem Trauern wir entstrebten,  
Den Toten wert war Wein und Lieb  
Da sie, wie wir, einst lebten.*

Dr. Alfred Rottler, Virchowstr. 7, 8500 Nürnberg